



BZT Einblicke

Menschen | Fakten | Entwicklungen | 2019

02 Das Bildungszentrum für Technik im Überblick



René Strasser
Rektor

Im «BZT Einblicke» lassen wir das Jahr 2019 Revue passieren und zeigen gleichzeitig auf, in welche Richtung sich das Bildungszentrum für Technik entwickelt.

In unserem Alltag werden wir stetig von der Vision «Stärkung der Technik am BZT» geleitet. Unsere technischen Berufe vereinigen sich in den zwei Hauptthemen Industrie 4.0 und Gebäudetechnik 4.0. Ganz in diesem Sinne suchen wir hier die Synergien und stärken damit unsere Aus- und Weiterbildung mit dem Ziel, für unsere Wirtschaft einen möglichst grossen Nutzen zu bewirken.

Das Bildungszentrum für Technik verfügt seit dem August 2019 über ein «pädagogisches Medienkonzept BZT». Nach einer Pilotphase wird der digitale Unterricht durch unsere Lehrpersonen nach diesem Konzept umfassend sowie konsequent praktiziert und stetig weiterentwickelt. Es wird uns immer wieder bestätigt, dass wir in dieser Thematik schweizweit führend sind.

Am Standort Frauenfeld wird mit den drei neuen HF-Lehrgängen – HF Informatik, HF Wirtschaftsinformatik und HF Systemtechnik (Medizintechnik) – die höhere Berufsbildung gezielt ausgebaut.

Auch unsere technischen Laboreinrichtungen der Grundbildung, BMS und Weiterbildung müssen mit der Zeit gehen und mit dem technologischen Wandel mithalten. Nach einer detaillierten Analyse werden wir diese auf die Stufe «Labor 4.0» bringen.

Ich bedanke mich bei den Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben für die sehr gute Zusammenarbeit und bei der Berufsfachschulkommission sowie der BM-Kommission für ihre wertvolle Unterstützung der Schulleitung.

Einen grossen und herzlichen Dank richte ich an alle Mitarbeitenden des BZT für ihren kompetenten und engagierten Einsatz im vergangenen Jahr. Auf die Mitarbeitenden am BZT ist bei der Kernaufgabe Unterrichten und bei Entwicklungsprojekten hundertprozentiger Verlass.

Schulleitung / Geschäftsleitung

- › **René Strasser**
Rektor
- › **Matthias Mosimann**
Prorektor Berufliche Grundbildung (BG)
- › **Manfred Hollenstein**
Prorektor Berufsmaturitätsschule (BMS) und Erwachsenenbildung (EB)
- › **David Binotto**
Abteilungsleiter Brückenangebote (BA) und Integrationskurse (IK)
- › **Dominik Spycher**
Abteilungsleiter Berufliche Weiterbildung (BW)

Verwaltung

- › **Roland Wány**
Administration Personelles und Finanzen
- › **Aurelia Denzler**
Leiterin Schulverwaltung
Administration BG und BMS
- › **Cornelia Egli**
Administration BA und IK
- › **Antonia Kutter**
Administration EB und BW
- › **Jacqueline Hänsenberger**
Administration
- › **Ronnie Ammann**
Leiter ICT
- › **Stefan Bürkler**
Fachspezialist ICT
- › **Magnus Bächtold**
Lernender Informatiker EFZ
- › **Nikola Miletic**
Lernender ICT-Fachmann EFZ
- › **Barbara Sigrist**
Leiterin Mediothek
- › **Thomas Zingg**
Leiter Hausdienst
- › **Andreas Felix**
Mitarbeiter Hausdienst
- › **Irene Felix**
Mitarbeiterin Hausdienst

03 Berufsfachschulkommission



Daniel Züllig
Präsident der Berufsfachschulkommission

Die Mitglieder der Berufsfachschulkommission (BSK) haben im vergangenen Jahr bei Besuchen von Unterrichtslektionen, Fachschaftssitzungen, Projektbesprechungen sowie bei Gesprächen mit Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrern ein umfassendes Bild zu den Tätigkeiten am BZT und deren Qualität gewinnen können. Das Ergebnis kann mit dem Prädikat «sehr gut» versehen werden.

In den Legislatur-Zielen des Departements für Erziehung und Kultur wurde die Bildung von Kompetenz-Zentren im Bereich der Berufsfachschulen explizit hervorgehoben. Mittels Befragungen und Workshops hat sich das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung ein Bild der Lage erarbeitet. Die daraus gezogenen Schlüsse sind noch nicht veröffentlicht; aus Sicht der BSK bleibt zu wünschen, dass das BZT als etabliertes Zentrum für Technik weiter gestärkt wird und damit die Qualität und Innovationskraft bei der Ausbildung von jungen Berufsleuten auch optimal gewährleistet werden kann.

Die BSK nimmt mit Genugtuung und Stolz zur Kenntnis, dass die Digitalisierung am BZT mit grossen Schritten voranschreitet. Was in einem engagierten Kernteam über Jahre vorbereitet und mit Pilotanwendungen eingeführt worden ist, zeigt hervorragende Ergebnisse. Diese werden auch ausserhalb des BZT mit Interesse verfolgt; ein weiterer Beweis der Innovationskraft und der vorhandenen Kompetenzen am BZT.

Eine Arbeitsgruppe des Brückenangebots hat über mehrere Monate hinweg und unter Einbezug der Lehrkräfte ein Konzept zu den künftigen Schwerpunktfeldern des Brückenangebots entwickelt. Die BSK bedankt sich für die umfangreiche Arbeit und das zukunftsgerichtete Konzept.

Auch die Berufsmaturitätskommission (BMK) kann auf ein sehr erfreuliches Jahr zurückblicken. Dank einer engagiert und seriös arbeitenden BMS-Lehrerschaft kann sich die BMK sicher sein, dass die Studierfähigkeit der Maturanden gewährleistet ist. In diesem Jahr musste sich die Kommission von Jürg Mötteli und Hermann Grünig verabschieden, die mittlerweile den beruflichen Ruhestand geniessen. Im Namen der BMK bedanke ich mich herzlich für das fachkompetente Engagement für die Belange der Berufsmaturität.

Den Bericht beende ich mit meinem Dank an die Mitglieder der Berufsfachschulkommission und der Berufsmaturitätskommission für die sehr gute Zusammenarbeit. Zudem bedanke ich mich im Namen der Kommissionen bei der Lehrerschaft, dem Verwaltungspersonal und der Schulleitung für das grosse und professionelle Engagement für unsere angehenden Berufsfachleute.

Kantonale Behörden

- › **Monika Knill**
Regierungsrätin, Departement für Erziehung und Kultur
- › **Marcel Volkart**
Amtschef, Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

Berufsfachschulkommission

- › **Daniel Züllig**
Präsident, Vertreter Swissmechanic TG, Elektriker/Automatiker
- › **Christian Gerlach**
Vertreter Swissmechanic TG, Maschinenbau
- › **Jörg Hochuli**
Vertreter Fachverband Metall TG
- › **Rolf Kunz**
Vertreter Thurgauischer Baumeister-Verband
- › **Fabio Pollini**
Vertreter Gebäudetechnik TG
- › **Roland Sutter**
Vertreter Verband Thurgauer Elektro-Installationsfirmen
- › **Arnold Witzig**
Vertreter Verband Thurgauer Informatiker

Berufsmaturitätskommission

- › **Daniel Züllig**
Präsident
- › **Claudio Bernold**
Vertreter Oberstufe, Schulleiter Oberstufenzentrum Auen
- › **Prof. Dr. Roland Büchi**
Vertreter Fachhochschulen, Abteilungsleiter ZHAW
- › **Manfred Hollenstein**
Prorektor Berufsmaturitätsschule und Erwachsenenbildung BZT
- › **Annette Schwarz**
Vertreterin Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Leiterin Schulische Bildung
- › **Hermann Grünig**
Vertreter Berufsfachschulen, Rektor BBM
- › **René Strasser**
Rektor BZT

04 Herausforderung digitalisierter Unterricht

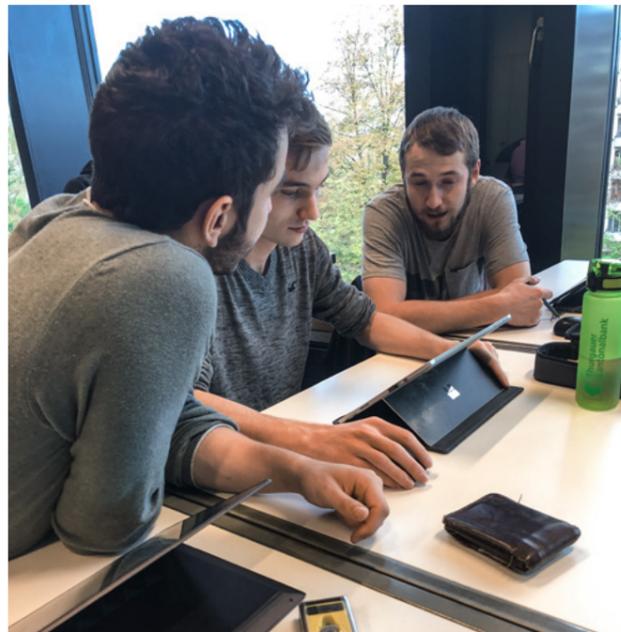


Stefanie Meister
Fachverantwortliche
Französisch

Der digitale Wandel hat seit diesem Schuljahr nun fast alle Klassenzimmer des BZT erreicht, denn der Unterricht findet nun mehrheitlich mit BYOD (Bring Your Own Device) statt. Auch wenn dies grundsätzlich als Chance empfunden wird, bringt der Einsatz von Laptops im Klassenzimmer mehrere Herausforderungen mit sich.

Zunächst sollten die Lehrpersonen über einen versierten Umgang mit dem Laptop verfügen sowie Kenntnisse über einen sinnvollen Einsatz von unterstützender Software und geeigneten Tools in ihrem Unterricht haben. Denn für einen erfolgreichen BYOD-Unterricht ist die technische Kompetenz der Lehrperson sowie ihr Umgang mit den digitalen Medien ausschlaggebend. Des Weiteren nimmt die Digitalisierung der Unterrichtsmaterialien und das Einarbeiten in die verschiedenen Plattformen, Programme bzw. Tools viel Zeit in Anspruch.

Inzwischen findet der Unterricht weitgehend digital statt, jedoch werden Prüfungen teilweise noch immer auf Papier absolviert. Eine Herausforderung in den kommenden Jahren wird definitiv sein, auf digitale Prüfungen umzusteigen.

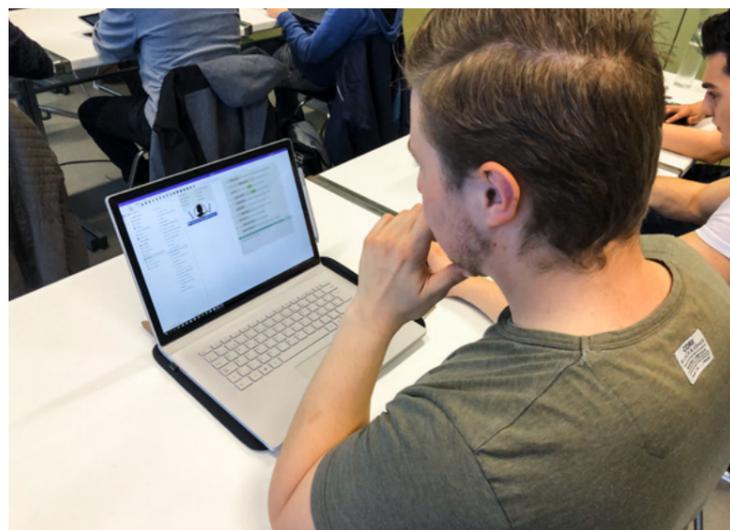


Wichtige Schritte in diese Richtung sind beispielsweise die Verwendung des Safe Exam Browsers (SEB) sowie der Plattform «isTest2».

Ausserdem wird der Unterricht in vielen Fächern durch ein Lehrmittel unterstützt. Zwar sind diese vermehrt als E-Books verfügbar, jedoch sind nicht alle Bücher optimal aufbereitet: Es fehlt Platz zum Schreiben, sie sind unübersichtlich und es werden verschiedene Programme gebraucht, um sie zu öffnen. Hier besteht Handlungsbedarf bei den Verlagen. Und die Lernenden wünschen sich einen E-Book-Reader, auf dem alle Bücher lesbar und bearbeitbar sind.

Auch in puncto Classroom-Management birgt BYOD verschiedene Risiken. Zum einen auf sozialer Ebene: Damit die Lernenden sich nicht hinter ihren Endgeräten verstecken und schweigend allein arbeiten, muss die Lehrperson mithilfe des passenden Settings dagegen steuern. Die Schule bleibt weiterhin ein Ort für Begegnungen, der Gesellschaft sowie des Austausches. Zum anderen ist es von grosser Bedeutung, immer wieder Lehrzielkontrollen durchzuführen. Zum anderen ist es von grosser Bedeutung immer wieder Lehrzielkontrollen durchzuführen. Dadurch, dass die Lernenden jederzeit Zugang zu ihren Unterlagen und Informationen im Internet haben, können sie nicht mehr differenzieren, was sie wirklich wissen bzw. ob sie ihr Wissen ohne rasches Nachschlagen anwenden können.

Im Grossen und Ganzen arbeiten die meisten Lehrpersonen am BZT inzwischen immer routinierter mit BYOD und die Lernenden begrüssen mehrheitlich den digitalisierten Unterricht. Das Lernen bereitet ihnen Freude und sie fühlen sich optimal auf die Arbeitswelt bzw. ein Studium vorbereitet.



05 Lehrpersonen

Hauptlehrerinnen und Hauptlehrer

- › **Urs Anderwert**, Fachschaftsleiter Maschinenbau
- › **Andreas Angst**, Allgemeinbildung
- › **Roland Bachmann**, Maschinenbau
- › **Karin Baier**, Klassenlehrerin Brückenangebote
- › **Daniel Bischof**, Berufsmaturitätsschule
- › **Elisabeth Broger**, Berufsmaturitätsschule
- › **Anita Castelli**, Fachverantwortliche Mathematik / Physik
- › **Claude Curchod**, Berufsmaturitätsschule
- › **Michael Deutsche**, Fachschaftsleiter Metallbau
- › **Markus Dreher**, Klassenlehrer Brückenangebote
- › **Jörg Engel**, Fachverantwortlicher Ergänzungsbereich
- › **Markus Eugster**, Allgemeinbildung
- › **Manfred Feige**, Automation
- › **Marco Foletti**, Fachschaftsleiter Informatik
- › **Adrian Fritschi**, Klassenlehrer Brückenangebote
- › **Enzo Keller**, Klassenlehrer Brückenangebote
- › **Franziska Linder**, Klassenlehrerin Brückenangebote
- › **Claudia Litscher**, Fachschaftsleiterin Sport
- › **Cornel Mayer**, Allgemeinbildung
- › **Stefanie Meister**, Berufsmaturitätsschule
- › **Adrian Merkofer**, Fachverantwortlicher Biologie / Chemie
- › **Hansruedi Moser**, Fachschaftsleiter Elektro
- › **Werner Muther**, Informatik
- › **Martin Peter**, Fachschaftsleiter Anlagen- und Apparatebau
- › **Norbert Rabl**, Berufsmaturitätsschule
- › **Markus Roos**, Maschinenbau
- › **Gregor Scherrer**, Elektro
- › **Wolfgang Schnitzer**, Berufsmaturitätsschule
- › **Irene Schütz**, Fachverantwortliche Fremdsprachen
- › **Andreas Sidler**, Berufsmaturitätsschule
- › **Philippe Wacker**, Fachlehrer Brückenangebote
- › **Adelheid Winter**, Fachverantwortliche Deutsch
- › **Markus Zanetti**, Fachschaftsleiter Automation
- › **Walter Zanvit**, Fachschaftsleiter Haustechnik
- › **Roger Zuber**, Fachschaftsleiter Elektronik
- › **Peter Zundel**, Allgemeinbildung

Lehrbeauftragte

- › **Roland Beutler**, Informatik
- › **Niklaus Briner**, Bau
- › **Beat Buchmann**, Elektronik
- › **Andreas Ernst**, Informatik
- › **Eduard Frei**, Fachschaftsleiter Bau
- › **Michèle Frischknecht**, Schulische Sozialarbeit
- › **Bettina Fritsche**, Klassenlehrerin Brückenangebote
- › **Thomas Graber**, Informatik
- › **Ralf Hartmann**, Elektro
- › **Gabi Haussener**, Brückenangebote
- › **Sara Hugelshofer**, Allgemeinbildung
- › **Christian Inauen**, Informatik
- › **Marcel Item**, Haustechnik
- › **Tanya Jaspers**, Brückenangebote
- › **Doris Jensen**, Fachverantwortliche Technisches Englisch
- › **Leopold Kaldis**, Allgemeinbildung
- › **Urs Koller**, Bau
- › **Marco Kummer**, Haustechnik
- › **Peter Lustenberger**, Berufsmaturitätsschule
- › **Franz Mächler**, Haustechnik
- › **Kathrin Meile**, Berufsmaturitätsschule
- › **Lukas Meili**, Elektro
- › **Cvjetko Miljic**, Elektro
- › **Patrick Miller**, Haustechnik
- › **Bettina Modalek**, Allgemeinbildung
- › **Andrea Müller**, Berufsmaturitätsschule
- › **Markus Müller**, Maschinenbau
- › **Urs Müller**, Maschinenbau
- › **Felix Münger**, Berufsmaturitätsschule
- › **Ruedi Neff**, Informatik
- › **Visvanath Ratnaweera**, Informatik
- › **Christian Roth**, Allgemeinbildung
- › **Cornelia Rubin**, Maschinenbau
- › **Alexander Schenkel**, Informatik
- › **Beat Schmückle**, Berufsmaturitätsschule
- › **Urs Senteler**, Haustechnik
- › **Barbara Sigrist**, Brückenangebote
- › **Sarah Spiess**, Berufsmaturitätsschule
- › **Bettina Sprenger**, Brückenangebote
- › **Fabiola Stoppany**, Maschinenbau
- › **Tadej Tassini**, Berufsmaturitätsschule
- › **Peter Thalmann**, Berufsmaturitätsschule
- › **Marco Uberto**, Haustechnik
- › **Nils Wachter**, Allgemeinbildung
- › **Michael Wägeli**, Sport
- › **Carmen Weber**, Allgemeinbildung
- › **Béatrice Wende**, Klassenlehrerin Brückenangebote



Matthias Mosimann
Prorektor Berufliche Grundbildung

Wir starteten in der Beruflichen Grundbildung in diesem Jahr mit 80 Klassen. Hervorzuheben dabei ist sicherlich der Start mit einem neuen Beruf, nämlich der Ausbildung zum/zur ICT-Fachmann/-frau EFZ. Diese dreijährige Lehre richtet sich vor allem an Sekundarschulabgängerinnen und -abgänger, die in der Computerbranche ihre Zukunft sehen, denen vorderhand aber die schulischen Fähigkeiten noch fehlen, um eine vierjährige Lehre als Betriebsinformatiker/in oder gar als Applikationsentwickler/in zu absolvieren. Erfreulicherweise wurden im Thurgau bereits sieben Lehrverträge abgeschlossen, weshalb wir mit sieben Lernenden in einer neuen Klasse starten durften. Aufgrund der grossen wirtschaftlichen Nachfrage erwarten wir für die Zukunft sukzessive eine Steigerung der Schülerzahlen in diesen ICT-Fachmann/-frau-Klassen. Zudem ergibt sich aus diesem neuen Angebot auch die Möglichkeit, Lehrverträge von Informatikerinnen und Informatikern umzuwandeln, wenn sich herausstellen sollte, dass für sie die Anforderungen in der vierjährigen Lehre zu hoch sind. War dies bisher der Fall, konnte man dieser Problematik nur mit einem Berufswechsel begegnen. Die Digitalisierung und die damit verbundene aufwändige Aufgabe der Einführung der ersten Klassen bewog die Geschäftsleitung, für das kommende Schuljahr 2020/21 diese Einführung ganz neu zu gestalten. Die Erstklässler werden am letzten Ferientag der Sommerferien, am Freitag der Kalenderwoche 32, für die Einführung aufgebildet. Dies bringt den Vorteil mit sich, dass keine anderen Klassen im Schulhaus Räume belegen und alle Lehrpersonen zur Verfügung stehen. Die Planung ist deshalb einfacher, musste doch wegen dieses Einführungstages für die Erstklässler der gesamte Stundenplan des Montags in der ersten Schulwoche, auch für die anderen Lehrjahre, angepasst werden, da viele Lehrpersonen, welche für die Einführung benötigt wurden, im Unterricht mit Klassen höherer Lehrjahre engagiert waren.

Ein Halbtag der zweitägigen, schulinternen Lehrerfortbildung war dem Thema Qualitätsmanagement gewidmet. Erstmals führten wir in heterogenen Gruppen mit Lehrpersonen aus möglichst allen Abteilungen sogenannte Themenaudits durch. Die internen und externen Audits, wie sie von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) gefordert werden – das BZT ist nach der Norm 29990 ISO zertifiziert –, decken nicht immer alle Mängel auf, die unser Qualitätsmanagement aufweist. Der pragmatische, naivere Blick auf die Prozesslandschaft eröffnete uns neue Perspektiven und ermöglichte, kundenorientierte Verbesserungen zu implementieren.

Seit kurzer Zeit steht im Labor des Maschinenbaus eine CO₂-Laserschneidmaschine. Allen interessierten Lehrpersonen aus allen Fachschaften wird eine Schulung auf dieser Maschine angeboten, sodass alle Fachschaften diese Lasergravur und -schneidmaschine für ihre Unterrichtszwecke nutzen können.

Anerkennungsurkunden

Automatiker	
› Zürcher Severin	5.5
› Aus der Au Jan	5.4
› Bachmann Sandro	5.4
› Burger Dominic	5.4
› Kappeler Nicolas	5.4
Elektroinstallateure	
› Koller Jonas	5.4
Elektroniker	
› Jans Lukas	5.7
› Balsiger Joel	5.4
› Erni Fabian	5.4
› Kreis Nicola	5.4
› Martinel Luca	5.4
Heizungsinstallateure	
› Oswald Thomas	5.4
Informatiker	
› Trottmann Sandro	5.5
› Kressebuch Jan	5.4
› Bauer Tim	5.3
› Buchmann Christopher	5.3
› Keller Sascha	5.3
Konstrukteure	
› Engler Marco	5.3
Maurer	
› Eichelberger Joël	5.3
› Soares Rodrigues Filipe José	5.3
Produktionsmechaniker	
› Eisenegger Samuel	5.3
Sanitärinstallateure	
› Moser Fabio	5.3
Spengler	
› Weber Marc	5.4



Preisgewinner der Stiftung Jugendförderung Thurgau v.l.: Martin Witzig (Stiftungsratsmitglied), Matthias Mosimann (Prorektor), Joël Eichelberger, Désirée Müller, Florian Mariani, Jörg Schönholzer, Eric Scherrer, Edi Frei (Lehrperson)

	Entwicklung der Schülerzahlen			Lehrabschluss 2019		
	2016/2017	2017/2018	2018/2019	bestanden	davon mit Auszeichnung	nicht bestanden
Produktionsmechaniker	49	45	45	11	1	0
Polymechaniker	113	103	100	24	0	0
Konstrukteure	42	45	47	12	1	0
Automatiker	63	59	55	14	5	0
Automatikmonteure	17	22	19	7	0	1
Elektroniker	43	44	44	14	5	0
Informatiker	103	102	108	21	5	0
Elektroinstallateure	128	125	122	28	1	4
Metallbauer	61	57	60	15	0	0
Anlagen- und Apparatebauer	30	30	29	4	0	1
Metallbaupraktiker	11	16	9	4	0	0
Spengler	22	18	24	7	1	0
Sanitärinstallateure	94	82	88	21	1	2
Heizungsinstallateure	46	45	51	15	1	3
Haustechnikpraktiker	17	17	25	12	0	2
Baupraktiker	8	4	5	1	0	0
Maurer	89	76	68	24	2	3
Total	936	890	899	234	23	16
Klassen	73	73	73			
Lehrpersonen	52	54	54			



Manfred Hollenstein
Prorektor Berufs-
maturitätsschule und
Erwachsenenbildung

Auch in diesem Jahr war BYOD (Bring Your Own Device) und der digitalisierte Unterricht an der BMS – wie am gesamten BZT – das ganz grosse Thema. Bis auf wenige Klassen in der BM1 und eine Klasse der BM2 TALS Teilzeit arbeiten nun alle Lernenden mit ihren eigenen Notebooks. Dies führt dazu, dass Didaktik und Methodik diesem neuen Umstand angepasst werden müssen. Auf der einen Seite ist dies eine Herausforderung, da die Ablenkung durch den ständigen Zugang zum Internet für Lernende viel grösser ist, auf der anderen Seite aber auch eine Chance, den Unterricht gewinnbringend mit neuen, spannenden digitalen Tools anzureichern. Mit diesen Herausforderungen und Chancen beschäftigten sich die Lehrpersonen intensiv in der internen Weiterbildung während der letzten Sommerferienwoche und auch immer wieder in Workshops und Vorträgen während des Jahres. Dabei zeigte sich, dass die Lehrpersonen daran interessiert sind, pädagogische Zielvorstellungen konsequent und klug umzusetzen und ihren eigenen Unterricht weiterzuentwickeln, aber auch die neuen Möglichkeiten kritisch zu hinterfragen. Hilfreich sind dabei auch die Lernenden, die tagtäglich die Umsetzung im Unterricht erleben. Ihre Rückmeldungen bestätigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Klar ist schon jetzt, dass der Einsatz von OneNote bei den Lernenden sehr gut ankommt. Sie schätzen die Möglichkeit, das Unterrichtsmaterial auf dem Notebook bearbeiten und einfach über die verschiedenen Unterlagen verfügen zu können. In einem nächsten Schritt wird es darum gehen, ein gemeinsames pädagogisches Medienkonzept für die BMS zu erstellen, um eine pragmatisch orientierte Umsetzung und flächendeckende Nutzung der BYOD-Kultur zu gewährleisten.

Seit drei Jahren gibt es die Möglichkeit der prüfungsfreien Aufnahme in die BM2. Wer einen Notenschnitt von mindestens 5.0 im zweitletzten Lehrjahr vorweisen kann und eine Empfehlung der Klassenlehrperson erhält, kann sich für eine Berufsmaturitätsausrichtung, die seinem Lehrabschluss entspricht, anmelden. Etwa 55% der BM2-Lernenden treten aufgrund guter Vorleistungen ein. Es zeigt sich aber auch, dass die Austrittsquote während der Schulzeit höher ist, wenn keine Aufnahmeprüfung abgelegt werden musste.

Während die Zahl der Eintritte bei der BM TALS in den letzten Jahren etwa gleich geblieben ist, hat sie sich bei der BM NLL positiv entwickelt. Mit dem Start ins Schuljahr 2019/20 haben insgesamt 25 Lernende mit der BM2 NLL begonnen. Sehr überraschend war dabei die hohe Anzahl von 11 Teilzeit-Lernenden.

Vergangenen Frühling haben wir einige ehemalige Lernende eingeladen, über ihre Erfahrungen am BZT zu berichten. Ihre positiven Rückmeldungen, auch noch einige Jahre nach ihrem Abschluss, freuen uns ausserordentlich. Ihre Kommentare sind auf unseren Flyern und auf unserer Website zu finden.

Berufsmaturitätsprüfungen

Den besten Gesamtpfungsdurchschnitt haben erreicht:

Technik, Architektur, Life Sciences

- BM1** (lehrbegleitend)
- › Jans Lukas, Elektroniker EFZ 5.9
Baumer Electric AG, Frauenfeld
 - › Koller Jonas, Elektroinstallateur EFZ 5.0
Ellenbroek Hugentobler AG, Weinfelden

- BM2** Vollzeit
- › Imhof Michael, Konstrukteur EFZ, 5.7
Balterswil
 - › Schneider Andrin, 5.6
Metallbaukonstrukteur EFZ, Weinfelden
 - › Zürcher Christoph, 5.6
Zeichner EFZ Ingenieurbau, Bischofszell
 - › Heim Larissa, 5.3
Gebäudetechnikplanerin Sanitär EFZ,
Guntershausen
 - › Hug Noah, Elektroniker EFZ, Arbon 5.3
 - › Sonderegger Kay, 5.3
Zeichner EFZ Architektur, Matzingen

- BM2** Teilzeit
- › Büecheler Phil, 5.5
Polymechaniker EFZ, Frasnacht
 - › Schmutz Jastin, 5.4
Schreiner EFZ, Stettfurt
 - › Biser Daniel, 5.3
Informatiker EFZ, Hauptwil

Natur, Landschaft und Lebensmittel

- BM2** Vollzeit
- › Gasser Caroline, 5.5
Pferdefachfrau EFZ, Oberaach
 - › Streckeisen Angela, 5.1
Bäckerin-Konditorin-Confiseurin EFZ, Berg



Preisgewinner der Stiftung Jugendförderung Thurgau
v.l.: Manfred Hollenstein (Prorektor), Jan Mader, Luca Martinel, Lukas Jans, Kay Sonderegger,
Manon Lüthi, Daniel Rütthemann, Sarah Stäheli, Matthias Hotz (Stiftungsratspräsident), René Strasser (Rektor)

IDPA Interdisziplinäre Projektarbeit 2019

Preisverleihung der Stiftung Jugendförderung Thurgau

Power to Gas – Energieform der Zukunft

- › Lukas Jans, Jan Mader, Luca Martinel (4T15–19a)

Schicksalsflügel

- › Manon Lüthi, Kay Sonderegger (1T18–19b)

Verkehrsoptimierung Strecke Bürglen-Weinfelden

- › Fabian Holzner, Daniel Rütthemann, Sarah Stäheli (2T17–19a)

	Entwicklung der Schülerzahlen			Berufsmaturitätsprüfung 2019		
	2016/2017	2017/2018	2018/2019	bestanden	davon mit Auszeichnung	nicht bestanden
BM1 Technik, Architektur, Life Sciences	123	111	113	23	1	3
BM2 Vollzeit Technik, Architektur, Life Sciences	58	79	75	54	6	7
BM2 Teilzeit Technik, Architektur, Life Sciences	35	33	34	9	3	1
BM2 Vollzeit Natur, Landschaft und Lebensmittel	12	14	12	11	1	0
BM2 Teilzeit Natur, Landschaft und Lebensmittel	4	9	6	4	0	0
Total	232	246	240	101	11	11
Klassen	15	15	15			
Lehrpersonen	25	22	22			

10 Brückenangebote und Integrationskurse



David Binotto
Abteilungsleiter
Brückenangebote und
Integrationskurse

Eine grosse Herausforderung für uns sind Schüler und Schülerinnen, bei denen es doch früh absehbar ist, dass sie den Einstieg in die Sek II mit einer EFZ- oder EBA-Lehre nicht schaffen werden. Umso stolzer sind wir, dass diesen Schritt in die Sek II doch 88 Prozent unserer Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 18/19 geschafft haben, das sind nochmals 8 Prozent mehr als im letzten Schuljahr.

Integrationsklassen

Auch die Integrationsklassen blieben vor personellen Veränderungen nicht verschont. So trat Bettina Störmer auf das Ende des Schuljahres 18/19 aus. Ihre Stelle als Klassenlehrperson übernahm Mareike Christiansen, welche von den IK-Klassen in Arbon zu uns ans BZT gewechselt hat. Auf das Ende des Schuljahres mussten wir unsere drei Mathematik-kursleiterinnen verabschieden, wir freuen uns jedoch, dass Andrea Müller diese Aufgabe für alle Klassen im neuen Schuljahr übernommen hat.

Eine Fachgruppe erarbeitete einheitliche Übertrittstests in Deutsch und Mathematik, welche in der Kalenderwoche 20 durchgeführt wurden. Auch in diesem Kursjahr haben die Klassenlehrpersonen wahrgenommen, dass sich ein grosser Teil der Teilnehmenden in ausserordentlich belastenden Lebenssituationen befinden. Das macht das intensive Lernen in der Gruppe zur Herausforderung. Einfühlungsvermögen, Erfahrung, Belastbarkeit, ein Grundwissen über psychische Krankheitsbilder (Trauma, Depression, Angststörungen, ADHS) und Abgrenzung sind notwendig, damit die Lehrpersonen des IK erfolgreich und wirksam unterrichten können.

Auch in diesem Jahr gab es einige personelle Veränderungen. So verliess uns Beatrice Wende und ging ans BBM nach Kreuzlingen. Die frei gewordene Klassenlehrerstellte konnte mit Gabi Haussener besetzt werden, welche sich berufsbegleitend zum Berufswahlcoach weiterbilden liess.

Seit dem Sommer unterstützen uns neu folgende Fachlehrpersonen: Stefan Amberg (Informatik), Angela Metzger (Sport) und Leopold Kaldis (Deutsch), welcher auch Adi Fritschi während seines Bildungssemesters als Klassenlehrperson vertreten wird.

Im Rahmen des Projektes BA2020 wurden einige Prozesse und Reglemente überarbeitet und den entsprechenden Dokumenten der Grundbildung angeglichen. Das Konzept BA2020 ist nun vorhanden und befindet sich in der Vernehmlassung.

Anzahl Schüler	2016/2017	2017/2018	2018/2019
BAA: Vollzeitangebot	63	55	38
BAP: Praktikumsangebot	45	32	48
Total	108	87	86
Klassen	8	8	7
Lehrpersonen	14	14	13
Herkunft			
Sek E	23%	24%	22%
Sek G	62%	61%	62%
andere	15%	15%	16%
Geschlecht			
weiblich	44%	51%	52%
männlich	56%	49%	48%
Anschlusslösungen			
Lehre	75%	80%	90%
Diverse	25%	20%	10%



Start ins Schuljahr mit den neuen Schülern und Schülerinnen der Brückenangebote

11 Weiterbildung



Dominik Spycher
Abteilungsleiter
Berufliche Weiterbildung

unseren Lernenden der Grundbildung einen prüfungsfreien Übertritt in die Höhere Berufsbildung an. Speziell an diesen Lehrgängen wird sein, dass das einjährige Grundstudium gemeinsam absolviert wird, erst dann entscheiden die Studenten, welche Fachrichtung sie abschliessen wollen.

Sowohl im Bereich Elektro (Elektroprojektleiter Installation und Sicherheit FA) als auch im Metallbau (eidg. dipl. Metallbaumeister) schliessen wir die ersten Lehrgänge ab. Unsere Studenten wurden über zwei Jahre auf die eidgenössischen Prüfungen vorbereitet.

Wir sind überzeugt, dass es gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig ist, den Berufsleuten gute Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten. In Zeiten des Fachkräftemangels wollen wir auch in der Weiterbildung ein zuverlässiger Bildungspartner für die Betriebe und Verbände sein. Mit unserem stetig wachsenden Angebot bieten wir für beinahe alle unsere Berufe am BZT eine Weiterbildungsmöglichkeit an.

Mehrwert von Präsenz-Kursen

Die Konkurrenz durch Online-Angebote betrifft neben den Sprachkursen vor allem auch die Informatikkurse. Hier zeigt sich aber, dass die physische Präsenz eines Kursleiters und der Austausch mit anderen Kursteilnehmenden den Lerneffekt positiv beeinflussen. So kennt ein erfahrener Kursleiter die auftretenden Probleme bereits oder sieht bei der Lösung von Aufträgen, welche Fehler gemacht werden. Und die Kursteilnehmenden zeigen einander verschiedene Lösungswege auf oder unterstützen sich gegenseitig bei Schwierigkeiten. Könner und Anfänger profitieren damit gleich mehrfach vom Umfeld eines Präsenz-Kurses.

Weiterentwicklung in der Beruflichen Weiterbildung

Der Bereich der Höheren Fachschule am BZT hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Im März wurden die ersten Absolventen nach dem dreijährigen Lehrgang mit dem Diplom HF Techniker Maschinenbau ausgezeichnet. Sowohl bei diesen Diplomprüfungen (10 Absolventen) wie auch bei der Prüfung zum Produktionsfachmann mit Fachausweis (12 Absolventen) haben alle Studenten am BZT erfolgreich abgeschlossen. Dies lässt auf eine sehr gute Ausbildung schliessen und ist nur dank unseren Dozenten mit ihrer Praxisnähe möglich. Trotz diesen schönen Erfolgen ist es weiterhin schwierig, Studenten für die Lehrgänge zu motivieren. Wir kämpfen mit grosser Konkurrenz, werden aber unsere Bemühungen weiter verstärken und tun alles dafür, dass wir in Zukunft das HF-Zentrum des Thurgaus werden. Damit wir dieses Ziel umsetzen können, haben wir unlängst entschieden, weitere HF-Lehrgänge anzubieten. So werden im Sommer 2020 die HF Informatik, HF Wirtschaftsinformatik und die HF Systemtechnik Fachrichtung Medizintechnik starten. Mit diesen Lehrgängen bieten wir

Teilnehmende	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Berufliche Weiterbildung			
Lehrgänge Höhere Fachschule HF Maschinenbau	23	29	24
Lehrgänge für Berufsprüfung BP / Höhere Fachprüfung HFP	31	23	31
Weiterbildungskurse	14	6	35
Erwachsenenbildung			
BMS Vorbereitungskurse	67	64	58
Informatik-Kurse	56	30	57
AWA-Kurse (Informatik)	90	72	85
Sprach-Kurse	223	227	135
Verschiedene Kurse	16	19	23
Total	520	470	448
Kurse / Lehrgänge	59	61	47
Kursleiter / Dozenten	42	49	44



Diplomfeier Lehrgang Produktionsfachleute mit eidg. FA (BP) v.l.: Patrik Schöni, Rico Fries, Manuel Wegmann, Michel Hintermann, Kewin Wermuth, Rico Manuel Castiglioni, Marco Rüesch, Shkëlqim Januzzi

12 Ehrungen

Jubiläen



› **David Binotto**
10 Jahre



› **Beat Buchmann**
10 Jahre



› **Franz Mächler**
10 Jahre



› **Urs Senteler**
10 Jahre



› **Roland Wäny**
10 Jahre



› **Walter Zanvit**
10 Jahre



› **Elisabeth Broger**
15 Jahre



› **Doris Jensen**
15 Jahre



› **Gregor Scherrer**
15 Jahre



› **Andreas Angst**
20 Jahre



› **Adrian Fritschi**
20 Jahre



› **Markus Eugster**
30 Jahre

Pensionierungen



› **Cenzo Keller**
35 Jahre



› **Bruno Bachmann**
Leiter ICT



› **Werner Muther**
HL BG Informatik



› **Wolfgang Schnitzer**
HL BMS
Fremdsprachen



› **Irene Schütz**
HL BMS
Fremdsprachen



› **Peter Zundel**
HL BG ABU



Kurzenerchingerstrasse 8
8500 Frauenfeld
T +41 58 345 65 00
www.bztf.ch
info@bztf.ch

Zertifizierung



Bildungspartner

